
Mit „Kino für Toleranz“ durch das Winterhalbjahr

Sie halten unser 20. Halbjahres-Programm in den Händen. Auch dieses Mal haben wir uns bemüht, sehenswerte Filme zu präsentieren, die es ohne unsere Reihe nicht ins Schrobenhausener Kino schaffen würden.

Leider reicht der konstante Zuspruch einer treuen Fangemeinde nicht aus, das laufende Defizit unserer Reihe zu decken. Deshalb bitten wir Sie: machen Sie Mundpropaganda für uns, weisen Sie Freunde und Bekannte auf unsere Filme hin. Denn gute Besucherzahlen sind die beste Unterstützung, die wir erhalten können.

Wenn Sie darüber hinaus etwas für den Erhalt dieser Reihe tun möchten, können Sie das auch mit einer Spende an den Verein „Offene Türen“ (www.offene-tueren.net) tun.

Wegen des unseres specials am 25.11. (s.u.) findet die turnusmäßige Novembervorstellung bereits am 18.11. statt. Neben dem Dienstagstermin gibt es im Winterhalbjahr wieder regelmäßig unsere Filme in der Sonntagsmatinee.

Bitte beachten Sie aber immer unsere Ankündigungen in der Tagespresse und im Internet.

Wenn Sie möchten, erinnern wir Sie per Mail an die nächste Vorstellung. Senden Sie einfach eine Mail an kino-fuer-toleranz@bayern-mail.de.

v.i.S.d.P. Joachim Siegl, Hafnerweg 14, SOB

Kino für Toleranz – special:

Dienstag, **25.11.14, 20:00 Uhr**, Jugendzentrum Zoom, Bgm.-Stocker-Ring,

Blut muss fließen – Undercover unter Nazis

D 2012; A: Peter Ohlendorf, Dokumentarfilm, 86 Min. mit anschließender Diskussionsrunde.

Thomas Kuban hat über mehrere Jahre hinweg in der rechten Musikszene mit versteckter Kamera eine Szene dokumentiert, über die in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt ist: Rechtsrock. Was scheinbar harmlos als Konzert-Event daherkommt ist in Wirklichkeit eine willkommene Plattform zur Vermittlung rechter Ideologien und die Rekrutierungsbasis rechtsradikaler Organisationen.

Der Autor Peter Ohlendorf geht in diesem auf der Berlinale 2012 vielbeachteten Dokumentarstreifen den Bands, ihren Ritualen und der beabsichtigten und tatsächlichen Wirkung auf die meist jugendlichen Zuhörer auf den Grund. Für viele Eltern, die sich manchmal über Texte von Songs wundern, die ihre Kinder so hören, sind diese Fakten ebenso aufschlussreich, wie für die Jugendlichen selbst, die sich noch gar keine größeren Gedanken gemacht haben.

Der Autor steht nach dem Film zur Diskussion zur Verfügung.

Dieses Kino für Toleranz – special veranstalten wir gemeinsam mit der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus.

Kino für Toleranz



30.9.14: Der blinde Fleck



30.12.14: Der Junge Siyar



28.10.14: Das große Heft



27.1.15: Winterschlaf



18.11.14: Eltern



24.2.15: Am Sonntag bist du tot



25.11.14: Blut muss fließen

Eine Veranstaltungsreihe von:

OFFENE TÜREN

Internationaler Treff e. V.

vhs

Cine
3D Park
KINO IM SCHROBENHAUSEN

mit freundlicher Unterstützung der BAUER-Stiftung

Dienstag, 30.9.14, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Der blinde Fleck

D 2013, R.: Daniel Harrieh mit Benno Fürmann, Nicolette Krebitz, Heiner Lauterbach u.a. FSK ab 12 Jahre, 92 Min.



September 1980: beim sog. Oktoberfest-Attentat werden 13 Menschen getötet und über 200 verletzt. Für die Ermittlungsbehörden steht schnell fest,

das es sich um einen Einzeltäter handelt. Der Journalist Ulrich Chaussy und der Opferanwalt Werner Dietrich glauben nicht an diese These. Sie suchen und finden Hinweise, die auf Verbindungen in die rechte Szene deuten. Damit stoßen sie auf Widerstand bis in die höchsten Kreise von Justiz und Politik.

Dienstag, 28.10.14, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Das große Heft

H 2013, R.: Janos Szasz mit András Gyémánt, László Gyémánt, Gyöngyvér Bognár u.a., FSK ab 12 Jahre, 112 Min.



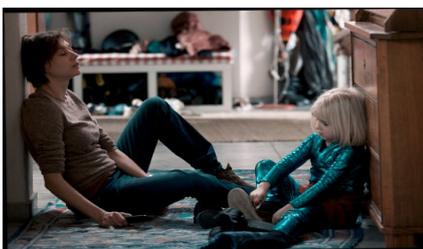
Wahr ist, was sich in einem Aussagesatz niederschreiben lässt. Die Wahrheit über ihr Leben notieren die Zwillinge in ihrem Heft. Von der Mutter werden sie während des

Krieges zur Großmutter aufs Land gebracht. Einer Großmutter, die sich alle Mühe gibt, ihrem Ruf als „Hexe“ gerecht zu werden. In der Verfilmung von Ágota Kristófs Roman geht es aber vor allem auch um die Frage, wie sich Moral entwickelt, in einer Welt, die in Grausamkeit und Zerstörung untergeht.

Dienstag, 18.11.14, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Eltern

D 2013, R.: Robert Thalheim mit Charly Hübner, Christiane Paul, Parasciava Dragus u.a. FSK ab 0 Jahre, 100 Min.



Sie leben die „moderne Ehe“. Er kümmert sich um die Kinder während sie Karriere als Oberärztin macht. Alles

läuft soweit ganz gut, bis er ein Angebot am Theater bekommt, das er nicht ablehnen kann. Wenn das Familienchaos aufbrannt, kann auch das argentinische Au-pair-Mädchen dem nicht mehr Einhalt gebieten. Als er, Konrad, eines Tages eine „Auszeit“ braucht, ist klar, dass sich etwas ändern muss...

Dienstag, 30.12.14, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Der Junge Siyar

N, D, IRQ 2013, R.: Hisham Zaman mit Abdullah Taher, Suzan Ilir, Bahar Ozen u.a. FSK ab 12 Jahre; 105 Min.

Siyar ist zwar ein Teenager, aber nach dem Tod seines Vaters obliegt es ihm als Familienoberhaupt die Ehre der Familie wieder herzustellen, indem er seine Schwester findet und tötet, die sich einer arrangierten Ehe entzogen hat und auf der Flucht ist. Aus der tiefen kurdischen Provinz folgt er ihr über Istanbul nach Griechenland, Deutschland und Norwegen. Die Erfahrungen, die er dabei macht, bringen seine Überzeugungen ins Wanken.



Dienstag, 27.1.15, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Winterschlaf

TR, F, D 2014 R.: Nuri Bilge Ceylan mit Haluk Bilginer, Melisa Sözen, Demet Akbaş u.a., FSK noch unbek., 193 Min.

In der Einsamkeit Zentralanatioliens betreibt der pensionierte Schauspieler Aydin ein kleines Hotel, zusammen mit seiner Frau und seiner Schwester. In den langen Wintermonaten dringen die Konflikte in die Beziehungen wie die Kälte in die Häuser. Wer vor einigen Jahren „Drei Affen“ gesehen hat, wird sich auf die virtuose Bildersprache von Ceylans Kino freuen.



Dienstag, 24.2.15, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenthausen

Am Sonntag bist du tot

IRL 2014, R.: John Michael McDonagh mit Brendan Gleeson, Kelly Reilly, Chris O'Dowd, FSK noch unbek., 100 Min

In der Beichte kündigt dem Priester James Lavelle ein Unbekannter an, dass er sich an ihm für eine Vergewaltigung rächen will, die er durch einen anderen, bereits verstorbenen

Geistlichen erlitten hat. Wenige Tage bleiben ihm, um sein Leben zu ordnen und in der Kleinstadt, in der es nicht sonderlich fromm zu geht, seinen potentiellen Mörder vielleicht doch noch zu finden und von seinem Plan abzubringen. Schwarzen Humor irischer Machart verspricht dieses „Experiment“ zur Genüge.

